

Reepsholt kriegt die Kurven nicht

Ostfrieslandpokal der Boßeler: 0:5-Desaster in Holtgast / Auch Ardorf scheitert in Ochtersum

Ostfriesland/rbe – Nachdem der Ossipokaltermin am 4. Januar wegen der Feldkämpfe ausgefallen war, fielen auch bei der zweiten Ansetzung am 1. Februar einige Begegnungen witterungsbedingt aus. Bei den ausgetragenen Begegnungen gab es faustdicke Überraschungen. Nur der Titelverteidiger aus Pfalzdorf konnte sich von den großen Vereinen im Pokal in Dunum durchsetzen. Dunum (ESE) - Pfalzdorf (AUR) 1:4: Der Esenser Verein aus Dunum hatte sich gegen den Titelverteidiger einiges vorgenommen. Doch im Vorfeld musste man vor allem bei den Männern I verletzungsbedingt auf einige Topwerfer verzichten. Der Esenser Ligist wollte über Frauen I und die Jugendmannschaften den großen Rivalen in die Knie zwingen. Das einzige Ziel, das man erreichen konnte, war der Sieg mit drei Wurf in der Frauen-I-Mannschaft. Die Gäste waren mit einer kompakten Mannschaft angereist und konnten mit Siegen in Männer I (sechs Wurf), Männer II (zwei Wurf), und den beiden Jugendmannschaften: männliche Jugend A (zwei Wurf) und Jugend C (ein Wurf) erneut in das Finale einziehen. Der Dunumer Mannschaftsführer berichtete: „Meine Mannschaft hat an diesem Spieltag nur durchschnittliche Leistungen abgerufen, so kann man den Titelverteidiger nicht in die Knie zwingen.“ Ochtersum (ESE) - Ardorf (WTM) 3:2: Der Kreisligist aus Ochtersum wollte mit guten Leistungen gegen eine übermächtige Mannschaft aus Ardorf ums Überleben im Pokal kämpfen. Die Gäste aus Wittmund sorgten in Männer I und Männer II mit ihren Landesligamannschaften auch für zwei wichtige Punkte. Schon hier merkte man, das „Altmeister“ mächtig zu kämpfen wusste. Die Ochtersumer mussten in Männer I (elf Wurf) und in Männer II (vier Wurf) quittieren. In der A-Jugend hatte Ochtersum eine gemischte Mannschaft aufgeboten, die gegen Ardorf lange kämpfen musste. Doch im Ziel hatte der Esenser Ligist die Wurfstrecke mit einem Vorsprung von zwei Wurf überbrückt. Bei den Frauen I erwarteten die Ardorfer einen deutlichen Sieg. Doch „Altmeister“ verstand zu fighten. In einem gigantischen Wettkampf zwang der Kreisligist den Tabellenführer der Landesliga Frauen I überraschend mit drei Wurf in die Knie. So musste die Entscheidung über den Einzug in das Finale in der C-Jugend fallen. Auch hier zeigte Ochtersum Kämpferqualitäten. Mit 43 Metern verwies man den großen Favoriten in die Schranken. Im Ochtersumer Vereinsheim wurde dieser tolle Erfolg gebührend bejubelt. Ihlowerfehn (AUR) - Upschört (FRI) 2:3: m Vorfeld hatte man in Ihlowerfehn mächtig Bedenken, ob diese Partie witterungsbedingt überhaupt stattfinden konnte. Pünktlich zu Wettkampfbeginn war die Wurfstrecke in Richtung Simonswolde von Eis und Schnee befreit. Im Lager von Ihlowerfehn wusste man, dass man im Männerbereich mächtig ackern muss, um etwas Zählbares an Land zu ziehen. In einer Männer-I-Gruppe errang der Kreisligist einen Erfolg von über zwei Wurf, doch in der Zweitgruppe konnte man die sich bietende Chance nicht veredeln. Hier egalisierte der Bezirksligist aus Upschört das Ergebnis knapp. Drei Wurf waren die Ausbeute des Friedeburger Ligisten. Im Männer-II-Bereich hatte „Ihlow“ alles mobilisiert, doch gegen den Aufsteiger zur Landesliga hatte man wenig zu bestellen. Vier Wurf für den Gast aus Upschört. Bei den Frauen I war die Partie sehr einseitig, hier hat Upschört momentan nur Neulinge an Bord und konnte gegen den Landesligisten nur Erfahrung sammeln. So musste in der Jugend die Entscheidung fallen. Beide Mannschaften betreiben exzellente Jugendarbeit und es entwickelte sich eine Partie auf Biegen und Brechen. In der C-Jugend hatte der Gastgeber aus Ihlowerfehn nach einem mächtigen Endspurt mit vier Wurf die Nase vorn. Doch großer Jubel herrschte in den Upschörter Reihen, als die Jugend A die Ziellinie passierte. Mit einem Vorsprung von zwei Wurf konnte der Friedeburger Ligist erneut in das Finale einziehen. Der Vorsitzende aus Ihlowerfehn, Wilhelm Hippen: „Wir haben gegen den Friedeburger Ligisten sehr gute Leistungen abgerufen. Doch Upschört

zieht verdient ins Finale ein.“ Holtgast (ESE) - Reepsholt (FRI) 5 : 0: Eine Riesenüberraschung bahnte sich in Holtgast an. Der Esenser Kreisligist hatte im Vorfeld von einem guten Ergebnis geträumt. Mit Punkten im Jugendbereich. Doch in diesem Pokalmatch sollte alles ganz anders kommen. Die Holtgaster Mannschaft zog alle Asse aus dem Ärmel und ging in allen Mannschaftsteilen hochmotiviert zu Werke. Die Mannschaft um Wilfried Müller aus Reepsholt merkte schnell, das die Trauben vom Erfolg in Holtgast mächtig hoch hängen. Die kurvenreiche Wurfstrecke des Gastgebers wurde „Ostfreesland“ zum Verhängnis. Bei den Männern I musste man in beiden Mannschaftsteilen Niederlagen hinnehmen. Der Kreisligist frohlockte mit über vier Wurf. Auch bei den Männern II sah man guten Boßelsport, auch hier hatte Holtgast am Ende das glücklichere Händchen. 76 Meter wurden über die Ziellinie gebracht. Bei den Frauen I wollte Holtgast gegen den Landesligisten Erfahrung sammeln. Doch auch hier diktierte der Kreisligist das Geschehen. Deutliche vier Wurf konnte Holtgast hier ernten. Im Jugendbereich hatte Holtgast sich Erfolge ausgerechnet. Auch das setzte der Kreisligist erfolgreich um. Sieben Wurf in der A-Jugend und zwei Wurf in der C-Jugend durfte Holtgast auf dem Spielberichtsbogen sein Eigen nennen. Mit fünf zu Null hatte man dem Landesligisten eine richtige Lehrstunde erteilt. Von diesem Ergebnis hatte man in den kühnsten Träumen nicht zu hoffen gewagt. Hiervon wird man noch in vielen Jahren im Holtgaster Vereinslokal zu berichten wissen. Jetzt hofft man, im Finale eine gewichtige Rolle zu spielen.